

IRRENANSTALT

begutachten – arbeiten – essen – behandeln verwahren – töten – erziehen – verschicken

„Ich lasse mich nicht länger für einen Narren halten“ – schimpft 1903 der Jagdgehilfe Josef B. über seine Behandlung und Einsperrung in der Psychiatrie. Im Rahmen dieser Ausstellung wird sein Schicksal nacherzählt – ebenso jenes von 30 weiteren Frauen und Männern, die im historischen Raum Tirol zwischen den 1830er und den 1970er Jahren psychiatrisch behandelt wurden.

Die Geschichte psychiatrischer Patientinnen und Patienten in den beiden Tiroler Anstalten Hall und Pergine sowie an der Innsbrucker Klinik wurde bisher kaum wahrgenommen. Diese Ausstellung stellt sie nun in den Mittelpunkt. Ihre Schicksale werden aber nicht ausgestellt, um Neugier auf Absonderliches zu bedienen. Verarbeitet in sorgfältig recherchierte anonymisierte Fallgeschichten, werden sie in Büchern vielmehr von Station zu Station erlesen. Das beansprucht Zeit und unsere Zuwendung.

Die biografischen Fallgeschichten sind Verben zugeordnet, die wesentliche Aspekte der erzählten Schicksale kennzeichnen. Mühelos ließen sich die meisten Geschichten zu „verwahren“ und „verschicken“ erzählen, denn Prozesse des Ausgrenzens sind es, die uns die Quellen vor Augen führen. Eine Geschichte von Scham und Stigmatisierung, die bis in die Gegenwart andauert und auch in den alltagsprachlichen Drohungen „Du kommst nach Hall“ oder „Du kommst nach Pergine“ zum Ausdruck kommt.

Begleitbuch zur Ausstellung:

Maria Heidegger, Celia Di Pauli, Lisa Noggler, Siglinde Clementi, Michaela Ralser, Elisabeth Dietrich-Daum, Hermann Kuprian

Ich lasse mich nicht länger für einen Narren halten

Preis: 19,90 €
16,5 x 24,5 | 352 Seiten
Hardcover
deutsch | italienisch
ISBN: 978-88-7283-418-3



„Ich lasse mich nicht länger für einen Narren halten“

Josef B. [REDACTED]

EINE AUSSTELLUNG ZUR GESCHICHTE DER PSYCHIATRIE IN TIROL, SÜDTIROL UND IM TRENTINO

Kulturreferentin GR Sandra Friedl-Dablander und der Kulturausschuss der Stadt Imst laden Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung und zum Besuch der Ausstellung ein:

Ausstellungseröffnung 21. März 2013, 19.00 h

*Städtische Galerie Theodor v. Hörmann
22. März bis 11. Mai 2013, Do, Fr, Sa 14.00 – 18.00 h*

*Rahmenprogramm mit Vorträgen, Lesung und Filmvorführung jeweils Donnerstag 19.00 h
Details zum Programm siehe Rückseite*

Städtische Galerie Theodor v. Hörmann, Stadtplatz 11 A-6460 Imst www.kultur-imst.at

Programm März - April - Mai 2013

Donnerstag, 21. März, 19.00 h Eröffnung

mit BM Stefan Weirather, Kulturreferentin GR Sandra Friedl-Dablander, Elisabeth Dietrich-Daum und Maria Heidegger, Lisa Noggler, Celia Di Pauli und Eric Sidoroff.
Musik: Urban Regensburger

Donnerstag, 4. April, 19.00 h Lesung

Annemarie Regensburger (Literatin, Imst)
„Der Tate aß aus diesem Napf.“

Donnerstag, 11. April, 19.00 h Vortrag

Oliver Seifert (Historiker, Landeskrankenhaus Hall)
„Nun haben Sie Ihre größte Tat vollbracht und das arme Mädel vernichten lassen“. Die „Euthanasie“-Transporte aus Tirol in der Zeit des Nationalsozialismus.

Donnerstag, 25. April, 19.00 h Vortrag

Maria Heidegger (Historikerin, Universität Innsbruck)
„Zur Erklärung kann allein meine Geschichte dienen...“
Das Seelenleiden der Notburga K. aus Imst und die Psychiatrie um 1830

Donnerstag, 2. Mai, 19.00 h Vortrag und Film

Niko Hofinger (AltNeuland Bildschirmwerkstatt)
Die [un]sichtbare Arbeit. Zur Geschichte der psychiatrischen Pflege im historischen Tirol von 1830 bis zur Gegenwart. Eine Filmdokumentation.

Führungen jeweils Dienstag-, Donnerstag- und Freitagvormittag, Anmeldung: Tel. +43 (0)5412 6980-40 u. +43 (0)664 606 98 205

Ich lasse mich nicht länger für einen Narren halten.
Eine Ausstellung zur Geschichte der Psychiatrie in Tirol, Südtirol und im Trentino

Kuratierung:
Lisa Noggler-Gürtler, Celia Di Pauli

Szenografie und Planung:
Celia Di Pauli, Eric Sidoroff

Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung:
Maria Heidegger, Siglinde Clementi, Elisabeth Dietrich-Daum, Hermann Kuprian, Michaela Ralsner

Ausstellungskoordination:
Lisa Noggler-Gürtler, Celia Di Pauli

Wissenschaftliche Recherchen und Texte: Maria Heidegger, Sabine Mirrione, Oliver Seifert, Angela Grießenböck, Michaela Ralsner, Andreas Oberhofer, Anselmo Vilardi, Friedrich Stepanek
Mitarbeit: Renate Fuchs, Niko Hofinger, Elena Taddei

Eine Ausstellung des Südtiroler Landesarchivs in Kooperation mit dem Verein Geschichte und Region.

Leadpartner:
Universität Innsbruck, Institute für Geschichtswissenschaften & Europäische Ethnologie und Erziehungswissenschaft

Die Ausstellung ist ein Teil des Interreg IV Projekts Italien – Österreich: Psychiatrische Landschaften. Die Psychiatrie und ihre Patientinnen und Patienten im historischen Raum Tirol – Südtirol von 1830 bis heute

WWW.PSYCHIATRISCHE-LANDSCHAFTEN.NET

